

Neue Wagen brauchen die SBB

Allerdings zeigte sich relativ schnell, dass die gerühmte Leichtbauweise nebst grossen Ladevorteilen auch Schwächen hat: Die Wagen wiesen mit der Zeit Risse im Aufbau auf. Folglich waren teure Sanierungen nötig. Gegen Ende der 1990er-Jahre war es klar, dass die Wagen ersetzt werden müssen – der letzte wurde übrigens 2005 ausrangiert –, weshalb 2001 ein Auftrag für schlussendlich 220 neue Getreidewagen ausgeschrieben wurde. Der deutsche Wagenbauer Graaff in Elze offerierte erfolgreich eine Neukonstruktion, welche auf den Erfahrungen aus den ACMV-Wagen aufbaut, jedoch aus rostfreiem Stahl statt aus Aluminium gefertigt ist und die modernen Erkenntnisse bezüglich Untergestell und Drehgestell verbindet. Die SBB erteilten 2001 den Auftrag, und die Ablieferung der als Tagnpps bezeichneten Güterwagen erfolgte zwischen Juni 2002 und Ende 2003.

Die Konstruktion der neuen Wagen

Das Untergestell ist eine Schweißkonstruktion aus Stahl mit zwei Drehgestellen der Bauart Y25 Ls-K. Beladen ist eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h möglich. Ohne Beladung ursprünglich sogar 120 km/h. Die Wagen sind mit Bremsen der deutschen Bauart KE-GP-A mit einem Bremsgewicht von 58 Tonnen ausgestattet. An einem Wagende ist eine Plattform mit einer Handbremse und einem Notbrems-hahn vorhanden. Die Handbremse wirkt auf ein Drehgestell und hat ein Handbrems-gewicht von 20 Tonnen. Bei den letzten 100 Wagen wurde der Handbremsantrieb zusätzlich optimiert.

Der Aufbau aus Edelstahlblechen besteht aus fünf räumlich getrennten Silos mit einem Gesamtinhalt von 96,5 m³, die äusseren Silos haben einen Inhalt von 21,7 m³ und die drei inneren umfassen 17,7 m³. Jedes Silo hat eine eigene Ladeklappe zum Befüllen, die über drei Scharniere und drei Verschlüsse verfügt. Entladen werden die einzelnen Silos über ein schwenkbares Auslaufrohr mit einer Verschlussklappe gegen Schmutz. Die jeweiligen Auslauf-schieber pro Silo werden durch ein beidseitiges Handrad an den beiden Längsseiten einzeln geöffnet. Der ganze Siloaufbau ist mit zwei Längsblechen mit dem Untergestell verschraubt. Beim Bremspodest ist die Aufstiegsleiter auf den Siloaufbau angebracht und mit einem aufklappbaren

Seltene Ansicht von oben:
Zum Beladen der Wagen können auf dem Behälter fünf Ladeklappen geöffnet werden, worin der Wagen von oben gefüllt werden kann.



Foto: Peter Kadorli